

# DAS SCHWARZE L

## TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL  
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45, Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und Mittwoch 19.00 bis 21.00 Uhr

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 9

Berlin, September 1978

58. Jahrgang

Optimismus gilt oft als Dummheit.  
Dümmer ist Pessimismus, der sich  
als Vernunft gebärdet.

Henryk Sienkiewicz

## D-KNABEN — BERLINER POKALSIEGER

Oben von links: Volker Thiele

Kersten Ehm

Gunnar Krüger

Dirk Hinrichs

Flori. Niederleithinger

Kai Britze

Unten von links: Carsten Lunow

Martin Rathke

Thorsten Metter

Antonio Jivanjee

Lars Kämpfer

Winfried Eberstein



## TERMINKALENDER

6. 9. 19.00 Uhr, Seniorenversammlung, Undinestr. 6, Berlin 45  
 8. 9.-10. 9. Schwimmvergleichskampf mit der SG Oberhausen  
 9. 9. 13.30 Uhr, Prellball, Schulzentrum Blücherstraße  
 13.30 Uhr, Prellball, Mittelstufenzentrum Immenweg, weit. Termine: Abt. Prellball  
 12. 9. **Redaktionsschluß**  
 13. 9. 20.30 Uhr, Vorstand Turnabteilung im Jugendladen  
 14. 9. 20.00 Uhr, Sitzung der Leitung der Schwimmabteilung  
 17. 9. 15.00 Uhr, Seniorentreffen im Schlößchen Lichterfelde, Hindenburgdamm 28  
 17. 9. 16.00 Uhr, Schauturnen der ④-Leistungsturner  
 23. 9. 14.00 Uhr, L 7-Mädchen-Mannschaftswettkampf, Sporthalle Schöneberg  
 23. 9.-24. 9. Badminton Mannschaftsturnier  
 24. 9. 09.30 Uhr, Herbstsportfest, Stadion Lichterfelde  
 24. 9. 10.00 Uhr, Leichtathletik-Familienwettbewerb, Hansa-Grundschule, Lessingstr. 5  
 26. 9. 19.00 Uhr, Treffen der Turnfestteilnehmer, Gemeindebau der Paulus-Kirchengemeinde, Hindenburgdamm 98  
 30. 9. 15.00 - 18.00 Uhr, Kinderfest, Giesensdorfer Grundschule, Ostpreußendamm 63  
 30. 9. Einsendeschluß Fotowettbewerb

### Oktober-Termine — bitte vormerken!

11. 10. 05.30 Uhr, Abreise der London-Fahrer, Ostpreußendamm 63  
 11. 10. 20.30 Uhr, Vorstand Turnabteilung im Jugendladen  
 14. 10. Jahn-Feier in der Hasenheide  
 14. 10. 20.00 Uhr, Herbstball des ④ im Hilton  
 15. 10. Berliner Mannschaftsmeisterschaften der Knaben, Schöneberger Sporthalle  
 29. 10. 5. Allgemeiner Knabenwettkampf

## DAS SCHWARZE ④

Herausgeber: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,  
 Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87  
 Pressewart: Lilo Paternmann, Feldstraße 16, Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

### VEREINSWARTER

Frauenwartin: Inge Schwanke, Manteuffelstraße 22a, Berlin 45 ☎ 8 34 38 64  
 Jugendwartin: Marina Wertheim, Goßlerstraße 3, Berlin 33 ☎ 8 32 88 09  
 Kinderwartin: Birgit Wockenfuß, Goerzallee 141, Berlin 45 ☎ 8 17 32 36  
 Wanderwart: Horst Baumgarten, Havensteinstraße 14, Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

### ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Joachim Fleck-Grein, Hollabergweg 16, Berlin 42 ☎ 7 41 84 91  
 Basketball: Michael Radeklau, Fregestraße 42, Berlin 41 ☎ 8 51 47 65  
 Faustball: Helmut Schulz, Immenweg 13a, Berlin 41 ☎ 7 96 69 95  
 Gymnastik: Bärbel Heide, Waltroper Weg 6a, Berlin 45 ☎ 7 12 31 54  
 Handball: Herbert Redmann, Seydlitzstraße 31a, Berlin 46 ☎ 7 72 79 87  
 Hockey: Klaus Podlowski, Geibelstraße 51, Berlin 49 ☎ 7 42 84 42  
 Leichtathletik: Hans-Egon Böhmig, Roonstraße 32, Berlin 45 ☎ 8 34 72 45  
 Prellball: Paul Schmidt, Neuruppiner Straße 189, Berlin 37 ☎ 8 01 75 25  
 Schwimmen: Eberhard Flügel, Chlumer Str. 4, Berlin 45 dienstl. ☎ 2 18 33 22  
 Tischtennis: Klaus Knieschke, Dürerstraße 27, Berlin 45  
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle, Luisenstraße 28, Berlin 45 ☎ 7 72 52 30  
 Turnen: Andreas Walders, Pflügerstraße 23, Berlin 44 ☎ 6 24 36 86  
 Volleyball: Dr. Sabine Autrum, Nienkemperstraße 3, Berlin 37 ☎ 8 17 32 11

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 ☎ 3 91 87 06



## HOCKEY

### C-Knaben Berliner Pokalsieger!

Nach Abschluß der Feldsaison 1977/78 kann ein erfreulicher Erfolg verbucht werden: Die C-Knaben haben sich überlegen in der Pokalrunde durchgesetzt. Mit 19:3 Punkten und 49:2 Toren! Da die Mannschaft mit Ausnahme des Torwartes Gunnar Krüger und des linken Außenverteidigers Winfried Eberstein in der nächsten Saison weiterhin in dieser Besetzung zusammenspielen wird, bestehen berechnete Hoffnungen, daß sie auch in der kommenden Saison im Vordergrund zu finden sein wird. Herrn Metter als Trainer und Betreuer und der gesamten Mannschaft an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch! Gunnar möchte allerdings in der nächsten Saison, für ihn die B-Knaben, nicht wieder das Tor hüten, da er sich im letzten Spieljahr fürchterlich gelangweilt hat. Da er als Torwart aber ausgesprochen talentiert ist, würde ich es begrüßen, wenn die Überredungskünste der B-Knaben Erfolg haben würden; denn wenn es einmal brenzlich wurde war Gunnar im entscheidenden Augenblick zur Stelle.

Die B-Knaben wurde mit einem 10:14 Punktestand 8. von 14 Mannschaften. Die Schwierigkeiten dieser Mannschaft bestanden vor allem darin, daß der Spielerkader zu groß war, so daß fast ständig mit wechselnder Besetzung gespielt werden mußte. Gegen den Gruppensieger STK wurde allerdings im letzten Spiel ein 1:1 erreicht.

Die A-Knaben beschlossen die Saison mit einem 4. Platz bei acht Mannschaften und einem Punktverhältnis von 15:9. Bis auf ARGO waren alle Mannschaften in etwa gleich spielerisch, so daß wir nur gegen den Zweiten, NSF, beide Spiele verloren; gegen Brandenburg, den Gruppensieger, erzielten wir 1:3 Punkte und gegen Z 88, den Dritten, spielten wir einmal siegreich und einmal verloren wir.

Da die neue Saison teilweise erhebliche Mannschaftsverschiebungen mit sich bringt, können die Chancen schlecht vorher abgeschätzt werden. Das Wachsen der Abteilung, inzwischen gehören ihr fast 70 Jungen an, führt aber zu einer Ausdehnung des Spielbetriebes. Für die Feldsaison 1978/79 haben wir fünf Mannschaften gemeldet; für die kommende Hallensaison werden wir sicher sieben Mannschaften melden müssen, um allen Jungen eine Spielmöglichkeit geben zu können.

### Bericht über die Braunschweig-Fahrt

Vom 16.-18. Juni 1978 waren wir mit 3 Mannschaften (35 Jungen und 4 Begleitern) in Braunschweig bei der Eintracht. Fahrt in drei Stunden mit der Bahn — Unterbringung bei Gasteltern — Verpflegung gut — Spiele ausgeglichen — Stimmung ausgezeichnet: So in etwa würde das Kurzprotokoll aussehen. Ein wenig mehr Ausführlichkeit ist aber schon angebracht, wenn gut die Hälfte einer Abteilung eine Fahrt unternimmt.

Die guten Erfahrungen der Lübeck-Fahrt vom vergangenen Dezember hatten mich veranlaßt, vor der Haustür Berlins einen Gastverein zu suchen, der über die notwendige Anzahl von männlichen Jugendmannschaften dieses Alters verfügt. Der Kontakt kam über eine Anzeige im offiziellen Mitteilungsorgan des DHB zustande. Bei der Ankunft in Braunschweig natürlich ein großes Gewimmel, denn bei 40 Ankömmlingen und 60 Abholern ergibt sich eine stattliche Menge. Aber in kurzer Zeit waren alle versorgt und die vier Begleiter standen allein auf dem Bahnhof. Am Sonntag spielten alle Mannschaften gegen den Braunschweiger HTC, am Sonntag gegen die Eintracht.

Die Ergebnisse: ① Knaben A - BHTC 1:2, - Eintracht 1:1; ② Knaben B - BHTC 1:2, - Eintracht 1:3; ③ Knaben C - BHTC 8:0, - Eintracht 2:1 — Hier fiel das Gegentor nur,

## Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

**MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG**

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Ruf 7 12 40 95 u. 8 11 20 00

**Reparatur-  
Schnelldienst**



weil unser Torhüter, Gunnar, aus Langeweile sich schon teilweise seiner Ausrüstung entledigt hatte und bei einem letzten Angriff der Eintracht nicht so schnell seine Sachen finden konnte.

Die Reise fiel auf einen günstigen Termin: Am Sonntag, dem 18. 6., fand nämlich das Endspiel der Damen zwischen Eintracht Braunschweig und dem Großflottbecker GHTC statt. So konnten die Jungen noch ein kampfbetontes, spannendes Damenendspiel um die Deutsche Meisterschaft erleben.

Die Gasteltern haben sich rührend um unsere Truppe bemüht. Da das Wetter hervorragend war, saßen am Sonnabendnachmittag ein großer Teil der Spieler und Eltern neben dem Platz und vor einer Hütte in einer urigen Wiesen- und Gebüschlandschaft und tranken Kaffee, aßen Kuchen usw. Der große Bruder Fußball wurde natürlich auch angesprochen und man merkte eine gewisse Spannung, aber die Hockeyspieler der Eintracht fühlen sich nicht als 5. Rad am Wagen.

Die Abfahrt verlief dann am Sonntagnachmittag etwas aufregend, weil „Winni“ den Zug nur erreichte, weil dieser Verspätung hatte. Insgesamt eine gelungene Fahrt mit disziplinierten Jungen! Wir freuen uns schon auf das Rückspiel der Eintracht in Berlin im nächsten Sommer!  
Klaus Podlowski

## Der Vorstand teilt mit ...

### Herbstball des ①

Der diesjährige Herbstball des ① findet wieder im Hilton statt. Karten zum Preise von 15,- DM können ab 11.9.1978 im Vorverkauf in unserer Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a, in der Zeit von 10.00 - 12.00 Uhr oder am Mittwoch von 20.00 - 21.00 Uhr erworben werden. Karten an der Abendkasse kosten 20,- DM. L. P.

### Ausschreibung zum 10. Familienwettbewerb (Leichtathletik)

**Termin:** Sonntag, 24. September 1978. **Ort:** Hansa-Grundschule, Lessingstraße 5, Berlin 21, U-Bahnhof Hansa-Platz, Bus 16 und 23. **Beginn:** 10.00 - 11.30 Uhr. **Vorausmeldungen:** bis 20. September 1978 — 1. Anzahl der teilnehmenden Familien in den verschiedenen Wettkämpfen; 2. Namentlich Helfer/innen. **Zu senden an:** Sigrud Hein, Bocksfeldplatz 12, 1000 Berlin 20. **Startgeld:** 3,- DM je Familie (am Veranstaltungstag zu zahlen).

**Wettkämpfe:** Nr. 1 — Familien mit 1 Kind bis 14 Jahre; Nr. 2 — Familien mit 2 Kindern bis 14 Jahre; Nr. 3 — Familien mit 3 Kindern bis 14 Jahre; Nr. 4 — Mutter (Vater) mit 1 Kind bis 14 Jahre; Nr. 5 — Mutter (Vater) mit 2 Kindern bis 14 Jahre; Nr. 6 — Mutter (Vater) mit 3 Kindern bis 14 Jahre; Nr. 7 — Großeltern mit Enkelkindern bis 14 Jahre.

**Übungen — Lauf:** 50 m (Frauen); 50 m (Kinder); 25 m (Kinder 5 Jahre und jünger); 75 m / 50 m (Väter). **Sprung** 3 Schlußsprünge hintereinander (Frauen, Kinder, Väter). **Medizinballwurf oder -stoß:** 3 Versuche hintereinander, Frauen 3000 g, Kinder 1000 g, Väter 3000 g. **Zielwurf:** Mit einem Gymnastikball (3 Versuche) in drei, in verschiedener Entfernung liegende Gymnastikreifen. Mindestentfernung für Erwachsene = 10 m, Kinder je nach Alter geringer. Familienüberraschungssstaffel. Nur Familienwertung. Bis zur Auswertung des Wettbewerbs gegen 13.00 Uhr ist gemeinsames Spielen und Tanzen vorgesehen. Bei schlechtem Wetter können wir in die Turnhalle ausweichen. Welche Familie hat bis jetzt an den meisten Wettbewerben teilgenommen?

Sigrud Hein, Ingeborg Päckert, Hannelore Töpritz, Liselotte Patermann aus der „BTZ“

## Der Sportwart teilt mit ...

### Kommt zum Herbstsportfest 1978!

Am Sonntag, dem 24.9.1978 findet im Stadion Lichterfelde unser diesjähriges Herbstsportfest statt. Beginn: 10.00 Uhr, Einlaß und Anmeldung ab 9.30 Uhr. Teilnahme: Teilnehmen

kann jeder, der hinkommt und über Sportkleidung verfügt. Urkunden: Gibt es für jeden Jahrgang, weiblich und männlich getrennt, für die Plätze 1 - 5. Die Jahrgänge 72 und jünger werden zusammengefaßt. Jeder Teilnehmer erhält eine Anerkennung.

Folgende Disziplinen müssen erfüllt werden — weiblich, Jahrgang 1972 und jünger: 30 m Medizinballrollen, Weitsprung, 25 m - Lauf; Jg. 71 - 68: Schlagballweitwurf, Weitsprung, 50 m - Lauf; Jg. 67 - 66: Schlagballweitwurf, Weitsprung, 75 m - Lauf; Jg. 65 - 62: Kugelstoßen 4 kg, Weitsprung, 100 m - Lauf; Jg. 61 und älter: Kugelstoßen 5,5 kg, Weitsprung, 100 m - Lauf.

Männlich, Jahrgang 1972 und jünger: 30 m Medizinballrollen, Weitsprung, 25 m - Lauf; Jg. 71 - 68: Schlagballweitwurf, Weitsprung, 50 m - Lauf; Jg. 67 - 66: Schlagballweitwurf, Weitsprung, 75 m - Lauf; Jg. 65 - 62: Kugelstoßen 6 kg, Weitsprung, 100 m - Lauf; Jg. 61 und älter: Kugelstoßen 7,5 kg, Weitsprung, 100 m - Lauf.

Alle Erwachsenen beginnen ihre Wettkämpfe nach Beendigung der Durchgänge für Kinder und Jugendliche. Wir möchten Sie aber bitten, sich als Kampfrichter und Helfer möglichst zur Verfügung zu stellen. Im Anschluß daran können für das Sportabzeichen die Distanzen 60, 100, 2000, 3000 und 5000 m gelaufen werden. Sportwart

### Betr.: Neue Hallenzeiten ab Saison 1978/79

Bis zum Redaktionsschluß lagen dem Verein die neuen Hallenpläne bzw. -zeiten noch nicht vor. Sollten sich in den einzelnen Gruppen Veränderungen bzw. Verschiebungen ergeben, so werden wir rechtzeitig, entweder durch Rundschreiben oder aber durch einen entsprechenden Anschlag in den Turnhallen, alle davon unterrichten. Der neue Übungszeitenplan wird in der Oktober-Ausgabe des „Schwarzen ①“ erscheinen. Michael Wertheim

### Turnfest Hannover 1978

Hannover — Treffpunkt von ca. 44.000 jungen und alten Turnern. Ein Erlebnis, das man nicht versäumt haben sollte! Viele von uns, die das Turnfest 1968 in Berlin, 1973 in Stuttgart sowie die Gymnastrada 1972 in Berlin erlebt haben, werden mir bestimmt beipflichten, daß auch dieses Turnfest wieder ein Erlebnis war! Nicht nur sportliche Leistungen kamen hier zum Tragen, sondern auch die Verständigung und das Verständnis für den anderen. Sportliche Höchstleistungen vermischten sich mit guten und soliden Gruppenvorführungen, die sich bis hin zur Großraumveranstaltung hinzogen. Begeistert hing so manches Auge an der Ästhetik und der Perfektion, die hier dargeboten wurde. Der abschließende Beifall mag für viele die schönste Belohnung für die jahrelange mühevollen Arbeit gewesen sein. Wenn man von einigen Organisationspannen absieht, die bei solchen Menschenmassen immer wieder vorkommen werden, kann man nur sagen: Hannover war wunderbar! Ich selbst habe es sehr bedauert, nicht von Anfang an dabei gewesen zu sein! Michael Wertheim

### Deutsches Turnfest Hannover 1978:

#### Die Jugend beherrschte das Bild!

Während noch vielerorts und in Presse, Funk und Fernsehen über den Wert oder Unwert eines Deutschen Turnfestes diskutiert wurde, man sich über alte Zöpfe stritt, die endlich abgeschnitten werden müßten, hatte die Deutsche Turnerjugend von der Turnfeststadt Hannover längst Besitz ergriffen. Sie tat das, wie immer, mit der ihr eigenen Unkompliziertheit, mit der freudigen Einstellung zur Sache, in der gespannten Erwartung auf kommende Wettkämpfe, mit dem Hoffen auf ein gutes Abschneiden. Es herrschte echte Turnfestatmosphäre! Turnfestweiter mit Tropentemperaturen über 30 Grad.

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien · Baubetreuungen  
Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkte Kunden



Die von einigen unfreundlichen Journalisten angekündigten, verstaubten, im zackigen Gleichschritt marschierenden Turnersleut' suchte man vergeblich. Diese Feststellung trafen auch die zur Eröffnungsveranstaltung am Sonntagabend vor dem Rathaus Hannover anwesenden Politiker. Inmitten einer singenden Turnerjugend gaben sie, an der Spitze Minister Baum, Ministerpräsident Albrecht, Bürgermeister Rommel und Bürgermeister Schmalstieg, ihrer Begeisterung Ausdruck. „Wenn es ein Deutsches Turnfest noch nicht gäbe, müßte es erfunden werden“!

Hannover, die Turnfeststadt der weiten Wege. Für uns, die wir in Badenstedt untergebracht waren, gab es weite Strecken zu bewältigen. Wer früh seinen Wettkampf in den Messehallen absolvieren mußte, war schon um 6.00 Uhr unterwegs. Dichtgedrängt fuhren wir mit der Straßenbahn, oft lustige vielstrophige Lieder singend mit dem Kehrreim „Haare im Salat“ und manch' Hannoveraner fuhr bis zur Endstation mit, um keinen Vers zu verpassen. Die Unterbringung in Privatquartieren und der Kontakt mit den Wirtsleuten war, von wenigen Ausnahmen abgesehen, zufriedenstellend bis sehr gut. Unser Gemeinschafts-quartier in der „Friedrich-Ebert-Schule“ war einwandfrei. Der Hausmeister, Herr Wiese, sorgte Tag und Nacht für seine Berliner Gäste. Die Aufnahme beim hiesigen Badenstedter Turnverein konnte nicht besser sein! Im Klubhaus gab es zu jeder Tages- und Nachtzeit (24.00 Uhr war meistens Zapfenstreich) gute Getränke und schmackhafte Speisen, serviert von der sehr aktiven Raben-Familie. Mehrere Male wurden leckere Bratwürste und Steaks gegrillt, bei heißer Musik getanzt und „schön“ laut gesungen.

Wenn wir auch keine großen sportlichen Erfolge erringen konnten, so haben wir doch unseren Verein auf vielen Gebieten würdig vertreten. Unsere Gymnastinnen mit Irmgard Demmig und Monika Guß wurden jeder in ihrer Gruppengymnastik mit der Note „gut“ bewertet. Unsere Mädchen-TGW-Gruppe mit Christiane Jaschiniok errang in ihrem Wettstreit: Tanzen, Gymnastik, Singen und Laufen, trotz eines verpatzten Wechsels in der Pendelstaffel, noch einen guten 28. Platz bei 77 teilnehmenden Gruppen. Unsere leider nur 2 Jugendturner und 4 Jugendturnerinnen erhielten nach guten Leistungen ihre Turnfestmedaille für ihren erfolgreich abgeschlossenen Turnfestwettkampf. Von den wenigen auch erfolgreichen Männerturnern unseres Vereins möchten wir Kuno Frömming erwähnen, der als ältester aktiver Teilnehmer unseres Vereins sich ebenfalls mit der Turnfestmedaille schmücken konnte. Unsere große Hoffnung, René Menendez, Deutscher Meister 1977 konnte seinen Wunsch, als Turnfestsieger nach Hause zu kehren, leider nicht erfüllen.

Da waren dann noch unsere Frauen, die in der Tanzgruppe des Berliner Turnerbundes mit Sigrid Hein mitwirkten und ihre „Historischen Tänze“ an vielen Brennpunkten der Stadt einem großen Publikum zeigen konnten.

Es gab viel zu sehen, man konnte vieles erleben: Fallschirmspringer, die zur Eröffnungsveranstaltung auf dem Rasen des Niedersachsenstadions landeten. Eine Berliner Jugendgruppe der BT, die mit dem Berliner Jugendwart Werner Krüger, Deutscher Meister DTVG wurden. Eine Berliner Teilnehmerin, die mit Bettgestell ins Gemeinschafts-quartier zog. Karpfen im Maschsee, die in keine Pfanne passen, großartige Vorführungen der Deutschen Turnelite. Ein herrliches Barockfeuerwerk in den Herrenhäuser Gärten. Das konnte unser Lenchen Wolff dann leider nicht mehr erleben. Nach einer plötzlichen Erkrankung mußte sie vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Wir wünschen ihr gute Besserung und baldige Heimreise nach Berlin!

Besonders gefreut haben wir uns, als zum Ende der Woche noch einige Ehemänner ihre Frauen besuchten und auch unser Vereinssportwart Michael Wertheim zum großen, über 7 km langen, Festzug zur Stelle war. Als Lohn konnte er stolz unsere Vereinsfahne tragen.

Am Dienstag, dem 26. September 1978, 19.00 Uhr wollen wir uns zum Gedankenaustausch wiedersehen. Jeder bringt seine Bilder und Dias mit, die wir uns ansehen wollen. Selbstverständlich sind Gäste herzlich willkommen! Treffpunkt: **Gemeindehaus der Paulus-Kirchengemeinde, Hindenburgdamm 98.**

hojo

## Der Sportarzt rät . . .

### Gesundheit, guter Wille?

**Über den Herzinfarkt** · Beim Infarkt handelt es sich um eine plötzliche, örtlich begrenzte Minderdurchblutung des Herzmuskels. Dadurch kommt es zu so starker Sauerstoffnot der

betroffenen Herzmuskelzellen, daß sie nicht mehr normal weiterleben können. Der Schaden entsteht durch ein Gerinnsel in den Kranzgefäßen oder durch eine Verkrampfung, besonders bei schon vorher bestehender Verengung. Bei entsprechender Ausdehnung kann dies den sofortigen Tod bedeuten. Eine **große Gefährdung** besteht auch noch in den **ersten Tagen. Danach ist im allgemeinen die Gefahr gebannt und es wird bereits mit dem Wiederherstellungstraining begonnen.** Sollte ein guter Sportler doch einmal einen Infarkt erleiden, so sind seine Aussichten günstiger durch kräftig entwickelte Nebenäste im Bereich der Herzkranzgefäße.

Die **Ursachen** für den Infarkt sind: **a) Nikotin, b) Bewegungsmangel, c) „Stress“, d) Übergewicht** und die daraus entstandenen Folgen, wie Aderverkalkung, Hochdruck, Herzleistungsminderung, Zuckerkrankheit, Fettstoffwechselstörungen, Leberschaden u. a. Zu a): in Deutschland sterben pro Jahr 100-150.000 Menschen an den Folgen des Rauchens. **Jeder Raucher ist ein „langsamer“ Selbstmörder!** Zu b): über die Notwendigkeit hinreichender Bewegung wurde im Juliheft unseres Vereinsblattes geschrieben. Zu c): auf Streß laufen bestimmte Reaktionen im Körper ab, z. b. beim Tier für den Angriff oder für die Flucht. Schaltvorgänge im Kreislaufgeschehen und Stoffwechsel stellen Energie bereit zur erhöhten Leistung. Auch wir Sportler unterliegen diesen Gesetzen der Natur beim Wettkampf, Waldlauf oder fröhlichem Ballspiel. Streß ist primär nichts Negatives. Der moderne Mensch wendet diesen Begriff oft nur falsch an. Ein unbegabtes Kind, das von seinen Eltern zum Abitur gepreßt wird, leidet über 10 Jahre an „Schulstreß“. Wer sich in seinem Beruf überfordert fühlt, liegt falsch. Man kann an Stellung und Geld nur das verlangen, was man mit seiner Intelligenz, Energie, Ausdauer und seelischen Ausgewogenheit auch nur darstellen kann. Sonst eben bescheidener bleiben. Das Verlangen nach Reichtum, Geltung, Ansehen oder Beförderung ist mit dem Streßtod durch Infarkt doch wohl zu teuer bezahlt. Wer sich selbst so falsch einschätzt, handelt eigentlich verantwortungslos an seiner Familie. Wozu eine Reise an Spaniens Küsten? Bleiben wir doch im deutschen Wald! Ein glücklicher Müllkutscher ist mehr wert als ein neurotischer Minister! Zu d): **jeder annähernd Intelligente könnte sein Gewicht selbst bestimmen**, allerdings nur mit eisernem Willen. **Keine Drüse macht aus Luft Menschenspeck!** Jedes Pfund Fett an unserem Körper ist nur aus der aufgenommenen Nahrung entstanden! Wer seine Gesundheit schädigt, macht sich unglücklich und belastet seine Mitmenschen, die für eine unnötige Krankheit mit ihrem Fleiß und ihrem verdienten Geld aufkommen müssen. Die Folgen dieser Gesundheitsstörung kosten uns in Deutschland schon jetzt pro Jahr durch das Rauchen 30 Milliarden, durch Alkoholmißbrauch 20 Milliarden, durch Bewegungsmangel (= körperliche Faulheit) 10 Milliarden und durch den sogenannten Streß auch 10 Milliarden. Wollen wir weiterhin für diese Haltlosigkeit jedes Jahr immer noch mehr Geld zahlen müssen? **Wer seine Gesundheit bewußt schädigt, handelt gemeinschaftsfeindlich!** Mehr Lebensqualität, in fröhlicher Gesundheit erworben und erhalten in freiwilliger Disziplin. Dr. med. Werner Starfinger

## Bei »Los« geht's los!

Sie möchten Ihre Wohnung schöner einrichten? – Los! Ein neues Auto ist Ihr Traum? – Los! Einmal im Urlaub eine große Reise machen? – Los! Nichts wie hin zur BERLINER BANK, Sportsfreunde. Bis zu



20.000 DM bieten wir Ihnen als »Privatkredit« zu einem äußerst niedrigen Zinssatz. Und aufgepaßt: zweimal pro Jahr in besonders »konditionsschwachen« Monaten können Sie mit der Rückzahlung aussetzen.



**BERLINER BANK** Die große Bank für alle





# HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen  
in alle Stadtteile

 **6 61 10 81**

(App. 16, Hans-Herbert Jirsak)

Mineralölwerk — Chem. Fabrik

KANALSTR. 47/51 • 1000 BERLIN 47

## Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK • BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln  
und Beschriften

Fotokopien sofort



## Mit SCHOLZ da rollt's!

UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Moltkestr. 27 b • 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 46 29

## Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des 

## Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Lichterfelder Ring 224, 1000 Berlin 45, Telefon 7 11 51 14

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

## BUCHHANDLUNG

## ROGGENTHIN

SCHREIBWAREN — BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111

(an der Pauluskirche)

Telefon 8 33 30 42



Gerhard  
Netzel

## Schultheiss am S-Bhf. Botanischer Garten

Gaststätte mit Niveau, gepflegten Getränken und guter Küche  
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde • Hortensienstr. 29 • Tel. 8 34 23 81



## LEICHTATHLETIK

### Berliner Meisterschaften 1978: Grunemann, Combes und Härtel wurden Zehnkampf-Mannschaftsmeister

Für den ersten Freiluftmeistertitel 1978 sorgten die Zehnkämpfer durch ihren Mannschaftssieg am 24./25. 6. im Mommsenstadion. Bernd Grunemann belegte in der Einzelwertung mit 6.597 Punkten einen 3. Platz und hatte über 100 m in 11,1 Sek. seine beste Leistung. Vierter wurde „Altmeister“ Harro Combes, er gehört bereits der Altersklasse an, mit 6.421 Zähler. Harro, der für die Mannschaft sich noch einmal die Spikes anzog, hatte über 100 m (11,5), im Hochsprung (1,88) und im Stabhochsprung (4,00) seine besten Leistungen. Volker Härtel als Junior der Mannschaft erzielte 5.934 Punkte (8. Platz) und war sicherlich selbst über die gute 110 m-Hürden-Zeit von 16,1 Sek. überrascht. 18.952 Punkte brachten die Zehnkampfrecken zusammen und siegen klar vor der Berliner Turnerschaft. Jürgen Kroll wurde im Jugend-Zehnkampf Elfter mit 11.575 Punkten.

**Lutz Todtenhausen dreifacher Meister!** • Erfolgreichster Teilnehmer bei den Männern war Lutz Todtenhausen mit 3 Meistertiteln. Die 100 m gewann Lutz in 10,7 Sek., die 200 m in 21,7 Sek. und in der 4 x 100 m-Staffel war er mit Wroblewicz, Rechenberg und Szafranski noch einmal siegreich.

**Doppelmeister wurde Jens-Uwe Fischer** über 110 m-Hürden (14,9) und 400 m-Hürden in persönlicher Bestzeit von 53,9 Sek. Noch weitere 6 Titel holten sich Ralf Reichenbach (Kugel 18,73), Lothar Matuschewski (Hammer 60,50), Peter Melzer (Diskus 52,84), Edgar Glatzel (Speer 64,68), Björn Reimers (Stabhochsprung 4,70) und bei den Damen Karin Tast (Speerwurf 48,26).

**Mit 11 Meistertiteln war unsere LG erneut bester Berliner Verein!** • Es hätte sogar noch 1 Titel mehr sein können, wenn nicht Robert Fritz als Startläufer in der 4 x 400 m-Staffel das wichtigste Utensil, nämlich den Staffelstab, vergessen hätte. Nach soviel schönen Erfolgen konnten aber seine Staffelfkameraden die Panne mit Humor verschmerzen. Robert kam aber dennoch 14 Tage später noch in der 4 x 800 m-Staffel mit Abel, Metzlaß und Petsch zu Meisterschaftsehren.

Weitere Placierungen der Berliner Meisterschaften — 2. Plätze: Lutz Rechenberg (400 m - H. 54,6), Hans-Peter Jäggi (Stabhochsprung 4,60), Martin Szafranski (Weitsprung 7,07), Edgar Glatzel (Hammer 55,72), Thomas Rachow (Hochsprung 1,98), von Haase (3000 m 10 : 15,1). 3. Plätze: Wolfgang Schier (Kugel 16,35), Hans-Joachim Selenz (Speer 61,71), Petra Grafunder (Hochsprung 1,76), Jutta von Haase (1500 m 4 : 51,2), Hans-Henning Abel (1500 m 3 : 52,2), Kloska, Radtke, Fritz, Fischer (4 x 100 — Staffel 42,4). 4. Plätze: Roland Nagy (400 m - H. 56,0), Wolfgang Beckmann (Stabhochsprung 4,30), Hardy Wroblewicz (Weitsprung 7,05), Wolfgang Schier (Diskus 45,24), Vera Wallis (Hoch 1,60), Rainer Knothe (Hammer 49,28). 5. Plätze: Hans-Egon Böhmig (Hammer 46,20), Christian Balke (Hochsprung 1,85). 6. Plätze: Hans-Egon Böhmig (Diskus 40,84), Lars Neumann (Kugel 13,75 und Speer 57,28), Lutz Rechenberg (Weitsprung 6,93).

**Anke Faber Doppel-B-Jugendmeisterin** • Bei den Jugendmeisterschaften war Anke Faber erfolgreichste Teilnehmerin unseres Vereines. Anke gewann bei der B-Jugend den Diskuswurf mit 35,64 m und den Speerwurf mit 34,02 m. Norbert Heß wurde A-Jugendmeister im Hammerwurf überlegen mit 46,58 m. Michaela Krahmer warf den Diskus 31,20 m (2. Pl.) und den Speer 32,42 m (4. Pl.). Jürgen Kroll lief die 800 m in 2 : 01,3 Min. und wurde Dritter. Regine Böhmig wurde bei der A-Jugend im Diskuswurf mit 33,90 m Dritte und sprang 5,17 weit (5. Pl.). Die im Vorjahr schnellste deutsche Schülerinnenstaffel hat es natürlich nun in der Jugendklasse wesentlich schwerer, doch konnte sie in 49,5 Sek. (von Otto, Harnisch, Doll und Rochel) B-Jugendmeister werden.

## ALFRED OSCHÉ

Gegründet 1894

Inhaber: Bernhard Osche

Eisenwaren • Werkzeuge • Haus- u. Küchengeräte • Sportartikel

Baseler Str. 9 • 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) • Tel. 8 33 19 00

## Sprintstaffel wurde Norddeutscher Meister

Das Niedersachsen-Stadion in Hannover war am 15. Juli Austragungsort der „Norddeutschen“, an der unsere Athleten so zahlreich teilnahmen, daß ein großer Reisebus für die Fahrt gemietet werden mußte.

Höhepunkte für uns waren zweifelsohne die Staffelläufe am Schluß der Veranstaltung, die auch noch einmal Stimmung aufkommen ließen. Nach den Vorlaufzeiten über 4 x mal 100 m war Hannover 78 mit der schnellsten Zeit (41,82 Sek.) unser Gegner, der beachtet werden mußte. Überraschend erwies sich dann aber die LG Braunschweig als sehr schnell im Endlauf, doch sorgten Wroblewicz, Rechenberg, Todtenhausen und Szafranski für den Sieg und Titel. 41,77 Sek. lief unser Staffelquartett (Braunschweig 42,15 und SCC als Dritte 42,18 Sek.) Nach dem Staffelpetch bei den Berliner Meisterschaften wollten nun auch unsere Sprinter über 4 x 400 m beweisen, daß sie zumindest in Berlin Spitze sind. Die LG Wedel – Pinneberg und unsere Läufer setzten sich gleich zu Beginn vom Feld ab und lieferten sich spannende Duelle, wobei beim letzten Wechsel beide Mannschaften noch gleichauf waren. Hier erwies sich nun der Wedeler Axel Salander (er lief kürzlich 46,94 Sek.) unserem immer noch verletzten Ralf Höhle als überlegen und sorgte für den Staffelsieg seines Vereines in 3:13,4 Min. Auch unsere Staffelzeit von 3:14,1 Min. ist ganz hervorragend (z.Zt. 8. Platz in Deutschland) und bedeutet LG-Rekord. Die Läufer waren Rechenberg, Fischer, Todtenhausen und Höhle. Vizemeister bei den Norddeutschen Meisterschaften wurden Peter Melzer beim Diskus (51,50), Lothar Matuschewski mit dem Hammer (60,82). Karin Tast belegte mit dem Speer einen 3. Platz (46,30) und Wolfgang Schier wurde beim Kugelstoßen mit 16,23 m Vierter. Hans-Peter Jäggi übersprang mit dem Stab 4,50 m (5. Pl.) und Hans-Joachim Selenz erzielte beim Speerwurf mit 63,98 m eine persönliche Bestweite (6. Pl.). Jens Uwe Fischer lief über die Hürden in 14,92 Sek. (4. Pl.) und Lutz Todtenhausen die 100 m in 11,03 Sek. bei 1,16 m Gegenwind (5. Pl.). Noch zu erwähnen – Stabhochsprung: Selenz, Ochmann und Härtel (alle 4,20 m); Hochsprung: Petra Graffunder (1,70 m); 1500 m: Hans-Henning Abel (3:51,5 – 5. Platz).

## Gute DJMM-Leistung der weiblichen A-Jugend

Ein erster Durchgang zur DJMM der weiblichen Jugend brachte am 3./4. Juni mit 26.225 ein erfreuliches Ergebnis, wobei berücksichtigt werden muß, daß in der Mannschaft eine Vielzahl von B-Jugendlichen startete.

Ein 2. Durchgang am 22./23. Juli am Vorarlberger Damm in Schöneberg war dann aber mit ausgezeichneten 26.929 Zählern erfolgreicher. Größte Punktesammlerinnen Michaela Krahmer (5,30 m weit, 24,80 m Diskus, 32,22 m Speer), Regine Böhmig (9,48 m Kugel, 5,26 m weit, 34,52 m Diskus), Anke Faber (Speer 35, 18 m, Diskus 35,38) und Bärbel Hofmann (15,6 Sek. 100 m - H., 1,56 m hoch). Inga Beckert lief persönliche Bestzeit (2:29,6) über 800 m. Hoffentlich reicht diese Punktzahl für den Endkampf? – Wünschen wir es unseren fleißigen Mädchen!

**Sport in Kürze** · (Lübeck) Heiko Tuchelt wurde der erste Deutsche Meister unserer LG. Heiko gewann den Schüler-Vierkampf mit der bisher zweitbesten Leistung im DLV. Eine Woche später stellte der Vierzehnjährige einen neuen Deutschen Schülerrekord mit 6,68 m im Weitsprung auf.

(Kopenhagen) Lars Neumann gewann beim Länderkampf der Junioren Norddeutschland gegen Dänemark das Kugelstoßen mit persönlicher Bestweite von 14,51 m.

(Berlin) Im Stadion Lichterfelde warf Wolfgang Schier mit dem Diskus neuen Vereinsrekord mit 46,98 m.

(Helsingborg) Anke Faber, Regine Böhmig und Norbert Heß sind in die Jugend-Stadtmannschaft für einen Vergleichskampf Anfang September in Helsingborg/Schweden berufen worden.

(Bernhausen/Filderstadt) Martin Szafranski wurde bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften Sechster der Junioren und erzielte mit 7397 Punkten bei elektr. Zeitmessung eine persönliche Bestleistung und neuen LG-Rekord.

(Berlin) Bei den Berliner Bestenkämpfen der Senioren gewann Harro Combes in der AK I den Hochsprung (1,85) und Weitsprung (6,34). Wolfgang Schier wurde mit 16,09 m Zweiter beim Kugelstoßen. Henning Kley wurde Sieger der AK II mit 6,40 m beim Weitsprung.

**Unsere Schüler/innen – Meister 1978** · Am 22./23. Juli kämpfte im Mommsenstadion der Leichtathletik-Nachwuchs um Meistertitel. Nachfolgend die LG Süd-Meister – A-Schüler/innen: Karen Rumohr (3 Titel), Kugel 10,36 m, Speerwurf 33,34 m, 80 m-Hürden in 12,3 Sek.; Heiko Tuchelt, Hochsprung 1,69 m, 100 m in 11,2 Sek.; Matthias Gutsche, 1000 m in 2:47,2 Min. B-Schüler/innen: Sebastian Stichel, 60 m – Hürden in 10,3 Sek.; Guido Finck, Kugel 8,61 m. C-Schülerinnen: 4x50 m-Staffel mit Krautwald, Strauß, Lams und Keller in 28,8 Sek.; Thomas Krautwald, 50 m-Hürden in 7,2 Sek.; Christian Reincke, 600 m in 1:46,2 Min.; Birgit Rudolph, Ballwurf 35,50 m. Mehr über die Schüler-Meisterschaften in der nächsten Ausgabe. KM

## Zwei Vizemeister im Steinstoßen bei den Norddeutschen Rasenkraftsportmeisterschaften am 8. 7. 1978

Mit einer beachtlichen Ausbeute kamen unsere 2 Aktiven Peter Sawade und Ewald Stanienda aus Paderborn zurück! Peter, der am Tage zuvor erst noch einen ca. 35 km langen Straßenlauf absolviert hatte, um sein Startgewicht von max. 70 kg zu erreichen, belegte im Dreikampf und Gewichtwerfen im Leichtgewicht der Altersklasse I jeweils den 3. Platz. Sein bestes Resultat erzielte er jedoch im Steinstoßen mit 6,86 m, womit er die Vizemeisterschaft erringen konnte.

Nicht nach stand ihm unser unermüdlicher Ewald Stanienda, der bekanntermaßen durch langwierige Rückenverletzungen bedingt – nicht an den Wurfdisziplinen teilnehmen kann. In der mit 10 Teilnehmern sehr stark besetzten Schwergewichtsklasse der Altersklasse II stieß er den Stein auf ausgezeichnete 9,19 m und sicherte sich damit ebenfalls die Vizemeisterschaft. Wenn man die Ergebnisliste realistisch betrachtet, so hätten auch unsere an diesem Tage leider verhinderten Werfer Edgar Glatzel und Egon Böhmig gewiß weitere zweite und dritte Plätze erzielen können.

Eigentlich müßte man in Berlin vor den Anlagen in Paderborn vor Neid erblassen. Nicht weniger als vier Asphaltsteinstoßanlagen und 5 Wurfringe standen den Wettkämpfern im hervorragenden Zustand zur Verfügung. Von der Anzahl der separaten Wurfringe einmal abgesehen, können wir im Stadion Lichterfelde nicht einmal auf eine ortsfeste Steinstoßanlage zurückgreifen – wurden es vielleicht deshalb „nur“ Vizemeisterschaften?? Ulli

## Traute Böhmig berichtet:

Ein Anerkennungsschreiben, das für sich spricht, richtete das Bezirksamt Zehlendorf am 6. 6. 1978 an die LG Süd-Athleten: „Liebe Sportfreunde, sehr geehrter Herr John! Ich möchte Ihnen heute noch einmal meine große Freude darüber ausdrücken, daß die LG-Süd solch eine hervorragende sportliche Arbeit leistet. Es bedarf keiner weiteren Bestätigung mehr darüber, daß diese Sportgemeinschaft auf dem richtigen Weg ist. Ich sage Ihnen noch einmal meine Unterstützung zu, wo immer sie möglich ist. Mit freundlichen Grüßen Ihre gez. Erika Heß, Stadträtin für Jugend und Sport, Stellv. Bürgermeister“.

**Wir gratulieren:** unserem langjährigen Mitglied, dem Zehnkämpfer mit der Paradedisziplin Speerwerfen, **HARTMUT BECKER** zum Dr. phil.!

T. Bg.

## Achtung !

Zur Ausstattung der von der LG Süd als Geschäftsstelle (mit Sitzungsraum) angemieteten Wohnung benötigen wir dringend geeignetes Mobiliar! Dieter Wolf, Telefon 8 33 22 56, Michael John, Telefon 7 71 82 39.



# BORST & MUSCHIOI MALEREIBETRIEB



Seit über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen  
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte  
und freundliche Fachleute

**Altdorfer Str. 8 a • 1000 Berlin 45 • Tel. ☎ 8 33 40 71**

## Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Auch reichhaltiges  
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

**Emma Walther**

**Lichterfelde West • Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) • Telefon 8 33 52 96**

## SPORTHAUS FRIEDEL KLOTZ

berät Sie fachmännisch durch junge, aktive Sportler



Spezialabteilungen für Camping, Tauchsport, Tennis  
Eigene Werkstätten

- Lichterfelde, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz  
Ruf: 8 34 30 10
- Tempelhof, Tempelhofer Damm 176/178, gegüb. Rathaus  
Ruf: 7 52 73 93
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 72, gegenüber Kirche  
Ruf: 8 34 30 10

## heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper  
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

## REISEBURO FRIEDRICH

**am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 8 33 30 16, 8 33 60 61**

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

**Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen**  
Ferienreisen für In- und Ausland

letzte Meldung letzte Meldung letzte Meldung letzte Meldung letzte Meldung

## Reichenbach Deutscher Meister — 4 x 400 m - Staffel im Endlauf in 3 : 12,2 Min.!

Köln (13. 8.) Den ersten Titel auf einer Meisterschaft für Männer und Frauen für unsere LG holte sich Ralf Reichenbach im Kugelstoßen mit 19,92 m (LG-Rekord). Eine nie für möglich gehaltene Staffelfzeit über 4 x 400 m mit 3 : 12,2 Min. (die Zeit bedeutet für jeden Läufer einen Schnitt von 48,05 Sekunden) liefen Reichenbach, Fischer, Todtenhausen und Hölle im Endlauf (8. Platz). Im Vorlauf wurde die Staffel in 3 : 13,7 Min. Dritter und qualifizierte sich bei 18 Mannschaften (8 erreichen das Finale) für den Endlauf. Ein schöner Erfolg für Trainer Teja Mikisch und seine schnellen Sprinter. Jens-Uwe Fischer lief über 110 m-Hürden im Vorlauf 15,04 Sek. KM



## PRELLBALL

**Wichtig!! Für alle Spieler der Männermannschaften!**

Bedingt durch einige Neuzugänge seit Festlegung der Mannschaften, ist es erforderlich, eine **Spielerbesprechung** vor Beginn der Punktspielrunde abzuhalten. Sie findet statt am Mittwoch, dem **20. September um 19.30 Uhr im Jugendladen, Roonstraße 36**. Einziger Tagesordnungspunkt ist eine etwaige Umformierung der Mannschaften. Wünsche von Spielern, die nicht erscheinen, können nicht berücksichtigt werden!

## Turniervorschau:

Alle Spieler/innen, die bei anstehenden Turnieren zum Zuge kommen sollen, sind bereits entsprechend benachrichtigt. Hier noch eine allgemeine Terminübersicht — 9. 9.: Berliner Turnierrgemeinschaft mit Bundesligaspitzenmannschaften aus dem Bundesdeutschen Raum. Wir spielen ab 13.30 Uhr in Kreuzberg, Schulzentrum Blücherstraße mit einer Frauen I und einer Männer I (Bundes-, Regionalliga), sowie zwei Männer I (Bezirks-, Gauliga) ebenfalls ab 13.30 Uhr im Mittelstufenzentrum Immenweg. 16. 9.: Helmstedt mit 2 x weibl. Jugend und 3 Männer I. 17. 9.: VfL Hannover mit 2 x weibl. Jugend und 3 Männer I. 29. 9.: In Gadderbaum (Bielefeld) mit einer Frauen I und einer Männer I sowie in Marienfelde mit zwei Männer I. 14. 10.: In Gesundbrunnen mit 2 Frauen I und 3 Männer I. 28. 10.: Beim VfL Tegel mit einer Frauen I.

## Berliner Rundenspiele 1978/79

Für die diesjährige Runde können wir einen Melderekord verbuchen. Es werden nicht weniger als acht Mannschaften an den Start gehen. Die Erwartungen an die bevorstehende Runde sind dabei natürlich sehr unterschiedlich. So gilt es für die Erste unserer beiden weiblichen Jugendmannschaften, den Meistertitel erfolgreich zu verteidigen. Die zweite soll Erfahrungen sammeln. Die beiden F1-Mannschaften werden ohne Hypotheken starten, und erhoffen Aufstieg oder eine bestimmte Placierung. Die einzige Hoffnung ist an die Erste geknüpft: Wenn diese Mannschaft das Konzept des einen oder anderen Gegners zunichte macht, ist das Soll erfüllt. Die erste Männermannschaft in der Bezirksliga soll in die Verbandsliga aufsteigen. Dieses Ziel ist „vorprogrammiert“. Jedoch nicht nur der Fußball ist rund... Ebenfalls erwünscht ist der Aufstieg einer unserer Gauligamannschaften in die Bezirksliga. Davor liegen aber nach dem Erreichen des notwendigen 1. und 2. Staffeltabellenplatzes noch die Aufstiegsspiele mit den ebenso placierten aus der Parallelstaffel. Die andere Gauligamannschaft startet ebenfalls unvorbelastet. Sie soll als eine Art „Reserve“ verstanden werden, die unsere jungen Nachwuchsspieler an den Spielbetrieb heranzuführen soll, um langsam an „größere Aufgaben“ heranzuwachsen. Um alle Spieler, auch die Älteren, einsetzen zu können, mußte auch eine Männer Altersklasse II gemeldet werden.

Einige Sätze noch zu unserer allgemeinen Situation. Wir besitzen z. Zt. wohl das größte Kapital der Berliner Vereine. Unsere Männermannschaften bestehen überwiegend aus jungen Spielern unter 20 bzw. 25 Jahren. In unseren Mannschaften stehen nur drei Spieler über 30 Jahre. Schaut man sich in anderen Berliner Vereinen um, so stellt man fest, daß diese glücklich sind, wenn das Verhältnis schon umgekehrt ist. Bei den Frauen sieht es noch besser aus. Keine Spielerin ist dem Alter nach verpflichtet, bei den Frauen zu spielen. Wir setzen ausnahmslos Jugendliche mit Ausnahmegenehmigung ein. Altersschnitt: 16 bzw. 15 Jahre! Mir ist in Berlin nur eine Mannschaft bekannt, die im Altersschnitt unter 30 liegt. Unsere Jugendarbeit beginnt sich auszuzahlen. Die vielen Abgänge vergangener Zeit schmerzen nicht mehr. Wir sind wieder gesund. Unser Augenmerk richtet sich nunmehr darauf, das Kapital mittelfristig anzulegen, so daß wir in etwa 4-5 Jahren wieder eine führende Rolle in Berlin spielen werden. Dazu gehört natürlich auch der Aufstieg in überregionale Klassen.

## Schiedsrichterlehrgang

Folgende Spielerinnen und Spieler haben am 23. Juli erfolgreich Ihren Schiedsrichterlehrgang der C-Kategorie beendet: Andrea Preß, Carola Rasokat, Frank Schwanz und Arno Stahlmann. Herzlichen Glückwunsch!  
Heinz Rutkowski



## WANDERN

### Wandern im ①

Am 9. Juli 1978 fand eine Wanderung in den Ostteil unserer Stadt Berlin – die Müggelberge – mit einer Rekordbeteiligung von 85 Personen statt. Die Reichsbahnangestellten auf den S-Bahnhöfen Lichterfelde-Süd, -Ost und Lankwitz Richtung Grünau schienen durch den ungewohnten Andrang am Sonntagmorgen von diversen wanderfreudigen Gruppen sichtlich überfordert zu sein. Die Gruppen trafen sich am S-Bahnhof Friedrichstraße, wo bei langer Wartezeit und schlechter Luft so gar eine ohnmächtige Wanderin zu verzeichnen war. Am offiziellen Treffpunkt, am S-Bahnhof Grünau, ging es dann los: Mit der Fähre fuhren wir über die Dahme in Richtung Wendenschloß. Hier gab es das erste Gelächter, als Irmchen – ohne die Gebühr zu entrichten – treu und brav sich auf der Fähre einstellte und dann fragte: „Wer hat eigentlich für uns das Fährgeld bezahlt?“ – Dies sollte ja eigentlich jeder alleine tun. Die Stimmung war ganz prächtig. Wir ließen uns diese auch nicht von dem später einsetzenden Regen nehmen. Dann begann die Wanderung auf der anderen Uferseite durch den Köpenicker Stadtfrost zum Müggelsee, Teufelsee, Rundgang über den Knüppeldamm (Waldlehrpfad). Bei strömendem Regen erreichten wir den Müggelturm, wo leider keine allzu gute Aussicht zu verzeichnen war. Nach kleiner Pause wurde dann am Ausflugslokal Marienlust Mittagsrast gehalten, wo für 65 Personen Essen bestellt werden konnte. Hier fühlte man sich wie in alten Zeiten, als noch „Familien Kaffee kochen konnten“. 3 ältere Herren machten Musik – auch wie vor vielen Jahren –, und es wurde so gar geschwooft, daß die nassen Socken qualmten. Hierbei konnten so gar völkerverbindende Kontakte zu mehreren Polen geknüpft werden, die – zum Erblaffen unserer Herren – den Damen beim Tanz noch charmant die Hand küßten. Später verließen wir das Gasthaus, um unsere Wanderung fortzusetzen, die immerhin 18,5 km lang war. Nachmittags ergatterten wir ein paar Sonnenstrahlen, und etwa gegen 17.00 Uhr ging es wieder in Richtung Heimat. Fazit: Alle, ob Groß oder Klein, hatten an dieser einmal ganz anderen Wandertour ihre Freude. Trotz der großen Beteiligung gab es keine Pannen, keine Verlustmeldungen, keine Tränen und keine Blasen. Unserem Wanderwart Horst Baumgarten sei an dieser Stelle Dank gesagt für die Organisation und Verwirklichung dieser

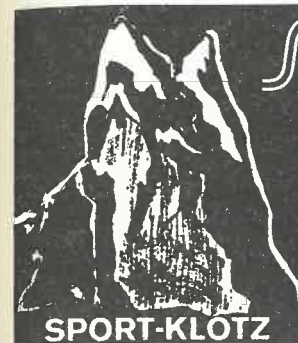
## Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



Wanderidee, die ja auch eine überraschend große Anzahl von jungen Leuten angezogen hatte. Gern, lieber Horst, finden wir uns wieder bei der nächsten von Dir anberaumten Wanderung ein, ob bei Regen oder Sonnenschein, um unter lustigen Wanderfreunden zu sein!  
Bärbel Heidel

## Liebe Wanderfreunde!

Leider konnte ich für September noch keinen Wandertermin festmachen, da ich eventuell vom 1. September an eine Dienstreise (Ausland) mache. Sollte ich nicht fahren, dann werden wir am 17. September wandern. Bitte bei mir anrufen ob gewandert wird und wo, oder ob die Wanderung ausfällt. Telefon 7 72 28 76.  
Horst Baumgarten, Wanderwart



# Sporthaus Klotz

## Das Fachgeschäft für Bergwandern

- Lichterfelde, Hindenburgdamm (Händlerplatz)
- Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72, Tel.: 8 34 30 10

## Bundhosen – Rucksäcke Wander- und Bergschuhe



## TURNEN

### Schülerinnenmeisterschaft L 3 / 1978

Nach langjähriger Pause nehmen in diesem Jahr gleich zwei Turnerinnen unseres Vereins an der höchsten Schülerinnenmeisterschaftsklasse L 3 teil. Anja Nilson belegte mit 48,25 Punkten einen beachtlichen 6. Platz und Silke Wölfling mit 36,50 Punkten den 11. Platz. Bedenkt man, daß neben Anja und Silke nur noch eine der teilnehmenden Turnerinnen nicht im Leistungszentrum trainiert, so weiß man die Leistung beider Mädchen sicher besonders zu schätzen.

**Schülerinnenmeisterschaft L 4 / 1978** · Auch hier turnten zwei Turnerinnen vom ① erfolgreich. Madeleine Janke konnte sich gegenüber dem Vorjahr (4. Platz) noch verbessern und erreichte mit nur einem Zehntel Rückstand den 3. Platz (35,15 Punkte). Beate Lenz wurde mit 33,35 Punkten 10. von 22 Turnerinnen.  
G. N.

Leider muß ich mich an dieser Stelle von allen Mädchen, die ich betreut habe, verabschieden! Ich wünsche Euch für Euer weiteres sportliches Vorwärtkommen viel Erfolg! Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, denjenigen Eltern dankzusagen, die mir immer hilfreich zur Seite gestanden und auch zuletzt noch versucht haben, einen Ausgleich zu finden.

Ich löse meinen Vertrag als Trainerin, weil der erfolgreiche Rückhalt von seiten des Vereins meines Erachtens nicht mehr gegeben war. Trotzdem wünschte ich, daß der Verein auch in der Zukunft nicht auf das Leistungsturnen verzichtet, denn es ist ja doch das „Körnchen Salz in der Suppe“.  
Gertraud Nilson

Der Vorstand dankt im Namen aller Eltern und Kinder Frau Nilson für die von ihr geleistete Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute!  
L. P.



## Berliner Mehrkampfmeisterschaften

Nachstehend der angekündigte Nachtrag unserer Bestplacierten bei diesen Meisterschaften – Jugendturner B: 2. Rang Frank Hirsch, 28,95 Punkte; 3. Rang Thomas Albrecht, 27,65 Pkt. Turner 1: 3. Rang Jürgen Broede, 26,20 Pkt. Turner 8: 1. Rang Kuno Frömming, 24,50 Pkt. **Allen Teilnehmern einen herzlichen Dank für ihr Mitwirken und Glückwünsche für die Besten! Wir hoffen, daß Ihr in Hannover ähnlich gut abgeschnitten habt.**

## Jahn-Wettkampf bei TuS Wilmersdorf

Wie in jedem Jahr, so nahmen wir auch 1978 an dem Jahn-Wettkampf des TuS Wilmersdorf teil; das Schöne an diesem Wettkampf ist, daß er in einer lockeren Atmosphäre und ohne das verkniffene Kämpfen um Zehntelpunkte stattfindet. Alle Teilnehmer haben immer wieder ihren Spaß an diesem Tag. Die Kombination des Wettkampfes aus Turnen, Leichtathletik, Schwimmen und Kunstspringen birgt einen gewissen Reiz und schafft für den „Nur-Turner“ eine angenehme Abwechslung. Das ① stellte wiederum das stärkste Teilnehmerfeld und konnte mit 9 goldenen, 6 silbernen und 1 bronzenen Mehrkampf-Abzeichen eine schöne Ausbeute „verbuchen“. Die Bestplacierten seien hier noch erwähnt – Schüler D: 2. Rang Stefan Franz 18,92 Pkt.; 3. Rang Hendrik Matyschak 18,05 Punkte. Schülerinnen C: 1. Rang Anja Nilson 23,17 Punkte; 3. Rang Silke Wölfling 21,90 Punkte. Weibliche Jugend B: 3. Rang Ute Walden 28,92 Punkte.

**Allen Teilnehmern einen herzlichen Glückwunsch für ihr Abschneiden und allen Eltern einen herzlichen Dank für den Transport der Wettkämpfer zu den verschiedenen Wettkampfstätten!**

## Knabenturnen-Freundschaftswettkampf beim Turnclub '69 Berlin-Wilmersdorf

Einer Einladung folgend des Trainers Karl-Heinz Haby des TC '69 fuhren wir am 20. 7. 1978 mit 2 Nachwuchsmannschaften nach Wilmersdorf zum Wettkampf. In einer überaus freundlichen Atmosphäre wurde der Wettkampf durchgeführt. Ein kleiner Imbiß stärkte die Wettkämpfer und Kampfrichter in der Pause. Freundschaftlich wurden auch die Siege verteilt: Unsere 1. Mannschaft gewann gegen den Turnclub mit 70,85 : 69,70. Unsere 2. Mannschaft dagegen verlor den Wettkampf mit 41,75 : 43,60. Unseren jungen Turnern fehlte noch etwas die Wettkampferfahrung bzw. Wettkampfroutine. Viele kleine Flüchtigkeitsfehler schlichen sich bei den Übungen ein. Beste ①-Turner waren – 1. Mannschaft: 2. Marc Jahnel 18,50 Pkt.; 4. Hendrik Matyschak 17,55 Pkt. 2. Mannschaft: 3. Hendrik Schnoor 14,50 Pkt.; 5. Michael Degen 13,35 Pkt. Wir hoffen, den Turnclub '69 im Herbst bei uns zu einem Rückkampf begrüßen zu können.

## Mädchenturnen

Nachdem die neue Abteilung im April 1978 die Geschäfte übernommen hat, war klar, daß nach den Sommerferien im Mädchenturnen wieder einmal ein erheblicher Einschnitt erfolgen wird. Leider ist dies eine Fortsetzung der vergangenen Jahre, in denen durch häufigen Trainerwechsel Streitigkeiten unter den Verantwortlichen immer wieder Unruhe in die Trainingsarbeit der Mädchen brachten.

Der Weggang von Trainern bewirkte auch – und das natürlicherweise – den Weggang von guten Turnerinnen. Die Situation stellte sich für die Abteilungsleitung so dar, daß sämtliche Gruppen (allgemein, Nachwuchs, allgemeiner Mädchenwettkampf und Leistungsturnen) für sich und teilweise ohne Ziel und Konzeption arbeiteten.

Die Abteilungsleitung ist derzeit bemüht, eine durchgängige Konzeption für das Mädchenturnen zu erarbeiten. Wir gehen davon aus, daß zumindest im Bereich Leistungsturnen in den nächsten 2 Jahren „kleinere Brötchen gebacken werden müssen“. Ziel soll es sein,

eine fachliche qualifizierte Grundausbildung der Mädchen in den allgemeinen Turngruppen zu leisten. Aufbauend darauf sollen 2 Termine für Nachwuchsturnerinnen eingerichtet werden. In diesen Gruppen sollen die Mädchen intensiv getestet werden, um sie dann in die Leistungsgruppe weitergeben zu können. Soll dieses Konzept gelingen, ist es unbedingt erforderlich, daß **alle** Übungsleiter, Trainer und Mitarbeiter an „einem Strang in die gleiche Richtung ziehen“. Leider war es der Abteilungsleitung nicht möglich, vor Beginn der großen Ferien die verschiedenen Gruppen neu einzuteilen, da 1. bis kurz vor den Ferien die Trainerfragen noch nicht geklärt waren und 2. die Hallenpläne erst in den großen Ferien erstellt wurden. Wir bitten alle Eltern und Mädchen um Verständnis, wenn in den ersten Wochen nach den großen Ferien noch einiges durcheinander gehen wird.

Andreas Waldera

Am 17. und 20. 7. nahmen 54 Mädchen der Jahrgänge 68-72 aus den allgemeinen Mädchen-turngruppen, die am Montag und Donnerstag in der Halle der Brentano-Grundschule turnen, an einem kleinen, internen Wettkampf teil. Die Übungen am Kasten und am Reck, auf der Bank und auf dem Boden waren den Fähigkeiten dieser Gruppe angepaßt und das Ergebnis der Arbeit in den Übungsnachmittagen; sie lagen z. T. wesentlich unter den Anforderungen der L 7. Dafür ist zu berichten, daß alle Mädchen alle Übungen turnten, sich viel Mühe gaben und mit Begeisterung bei der Sache waren. Die Montagsmädchen hatten noch die besondere Freude das „Turn-Drill-Team“ der Jungen bei flotten Bodenübungen zu bewundern. Außerdem turnten 17 der älteren Mädchen am 17. 7. an zwei Geräten die L 7. Ihr Wettkampf wird nach den Ferien fortgesetzt. Diese Art einfacher Wettkämpfe oder Tests soll im Winterhalbjahr wiederholt werden.



## BADMINTON

### Qualifikationsturnier der A-Schüler am 1. und 2. 7. 1978

36 Spieler hatten sich zu diesem Turnier gemeldet, ein Rekordergebnis! Unsere Teilnehmer konnten sich zwar nicht für das RLT qualifizieren, es waren aber Ansätze für künftige Leistungssteigerungen zu erkennen. Enttäuschend vielleicht der 25. Platz von Fred Kuschel. Man muß aber dabei erwähnen, daß er – und

**Spezialität:**  
**Baumkuchen**  
**mit dem**

**Versand-Service**

Familien  
Bäckerei  
und  
Konditorei

Georg

**Hillmann & Co**

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45

Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

|                            |                  |                   |
|----------------------------|------------------|-------------------|
| Fil. 1 Moltkestraße 52     | • 1000 Berlin 45 | • Tel. 8 34 90 24 |
| und Drakemarkt             | • 1000 Berlin 45 |                   |
| Fil. 2 Klingsorstraße 64   | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 8 34 90 24 |
| Fil. 3 Bruchwitzstraße 32  | • 1000 Berlin 46 | • Tel. 7 74 60 32 |
| Fil. 4 Schöneberger Str. 3 | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 7 92 70 18 |
| Fil. 5 Rheinstraße 18      | • 1000 Berlin 41 | • Tel. 8 51 28 61 |

auch Christian Müller – bedingt durch Klassenfahrten einen erheblichen Trainingsrückstand hatten. Christian belegte, wenn auch etwas glücklich (zwei kampflos gewonnene Spiele), den 13. Rang. Allein schon wegen seiner guten kämpferischen Einstellung ein verdienter Erfolg! Eine überraschend starke Leistung zeigte Uwe Köberle. Mußte er sich in der Hauptrunde noch einem erheblich stärkeren Gegner beugen, so erspielte er sich über die Trostrunde mit drei gewonnenen Spielen – darunter zwei schwere Dreisatzkämpfe – einen hochverdienten 9. Platz. Würde Uwe das Training ernsthafter betreiben, könnte er im nächsten Jahr in der Spitze mitspielen.

## Qualifikationsturnier der Jugend am 8./ 9. 7. 1978

Für das 2. RLT 1978 haben sich qualifiziert – A-Jugend: Martina Drathschmidt, Sybille Ziegner und Ulrich Caesar; B-Jugend: Carsten Stamms.

Von fünf gestarteten Teilnehmern haben wir immerhin drei in die Endspiele gebracht. Ein großartiger Erfolg, obwohl es zum ersten Platz in keinem Fall reichte. Martina und Carsten konnten spielerisch mit ihren Endspielgegnern durchaus mithalten, Kondition und Konzentration reichten aber nicht aus, um zum Erfolg zu kommen. Ulrich war zwar konditionell auf der Höhe, mußte sich aber der spielerischen Überlegenheit von Frank Kintscher (VfL Berliner Lehrer) beugen. Ihm fehlt zum großen Durchbruch ein harter Schmetterschlag, um gegebene Chancen in Punkte umzusetzen. Sybille mühte sich redlich, ihren Spielwitz schien sie aber diesmal zu Hause gelassen zu haben. Mit ihrem 5. Platz hat sie sich trotzdem die Teilnahmeberechtigung am RLT verdient erkämpft. Enttäuschend der 17. Platz von Michael Knuth; es lief überhaupt nicht!

## 2. RLT 1978 der Jugend und Schüler am 15./ 16. 7. 1978

Folgende Placierungen wurden erreicht – A-Jugend: 4. Martina Drahtschmidt, 6. Sybille Ziegner, 8. Barbara Stamms, 9. Ulrich Caesar. Bei den Mädchen gab es im wesentlichen die erwarteten Ergebnisse. Martina verpaßte den dritten Platz nur knapp. Bei den Jungen hatte die allzulange Saison bereits eine gewisse Badmintonmüdigkeit hervorgerufen. Kuriose Spielergebnisse bestimmten den Turnierverlauf. Ulrich konnte hier durch seine Stärke, bei Turnieren immer optimale Form bringen zu können, einen hervorragenden 9. Platz belegen. – Rangliste: Barbara 3., Martina 9., Sybille 12., Ulrich 10. B-Jugend: 7. Petra Bethke, 6. Carsten Stamms. Petra setzte ihre schärfste Waffe, den harten gradlinigen Schmetterschlag, zu wenig ein und verpaßte deshalb den Sprung in die Spitzengruppe. Carsten begann im ersten Spiel – wieder einmal – äußerst nervös. Er fing sich aber noch rechtzeitig und zog mit einem Dreisatzsieg über Lohwieser (BSC) in die Spitzengruppe ein. Hier stand ihm dann allerdings das Glück wenig zur Seite. Von den fünf Spielen gingen drei nur knapp verloren. Der 6. Platz ist hochverdient. – Rangliste: Petra 7., Carsten 8. B-Schüler: 6. Bettina Bold, 9. Claudia Schütz, 10. Carola Müller. Unsere Küken waren wieder eifrig bei der Sache. Im Übereifer ging zwar noch manches daneben, mit zunehmender Turnier Erfahrung wird ihr Spiel jedoch abgeklärter und damit erfolgreicher werden. Äußerst erfreulich der 6. Platz von Bettina.

## 3. Jugend- und Schüler-Handicap-Turnier 1978 am 22./ 23. 7. 1978

Mit diesem Turnier ging die bald 12 monatige Saison 1977/78 zu Ende. Verständlich, daß – zumindest bei den besseren Spielern – kein wilder Kampfeifer, sondern eher die betuliche Atmosphäre eines Freundschaftsturniers den Ablauf bestimmte. Sensationelle Ergebnisse sind nicht zu vermelden; die Pokalverteidiger blieben erfolgreich. Mädchen: 1. Petra Bethke, 2. Martina Drathschmidt, 3. Martina Nehm, 4. Sybille Ziegner, 5. Claudia Schütz, 6. Bettina Bold, 7. Carola Müller. Jungen: 1. Bernd Förschner, 2. Ulrich Caesar, 3. Detlef Förschner, 4. Christian Knuth, 5. Uwe Köberle, 6. Martin Gehrke, 7. Carsten

Stamms, 8. Alex Derek. – Bernd hat den Pokal dreimal hintereinander und damit endgültig gewonnen. Für das 4. Handicap-Turnier 1979 wird deshalb ein neuer Pokal für die Jungen benötigt. **Wer betätigt sich als Pokalstifter??**

Spieler, Trainer und Betreuer sind froh, nunmehr einige Zeit statt verstaubter Hallendecken den hoffentlich blauen Himmel über sich zu sehen!

Martina Drathschmidt spielt die kommende Saison in der 2. Seniorenmannschaft. Wir wünschen ihr viel Glück und viele schöne Erfolge. Erster Trainingstag nach den Ferien: 13. 9. Erstes Turnier: BSC-Mannschaftsturnier am 23./ 24. 9.; es ist beabsichtigt eine Jugend- und eine Schülermannschaft zu melden.  
Gert Förschner



## KINDERWARTIN

### Liebe Kinder, liebe Eltern!

Ich hoffe, daß Ihr gut erholt aus den Ferien zurückgekommen seid und Euren „Schnappschuß“ schon zum Entwickeln abgegeben habt. Denkt bitte daran, am 30. 9. ist Einsendeschluß. Uns läßt dieser Monat nur wenig Zeit für gemeinsame Veranstaltungen. Also werden wir eine „GOSSE SACHE“ starten. Na, erratet Ihr es?? Genau, es ist unser **Ⓢ-Kinderfest!** Es findet am **30. 9. 1978** (Sonntag) in der Giesensdorfer-Grundschule statt. Zeitpunkt: 15.00 - 18.00 Uhr. Eintritt für Mitglieder 1,- DM und für Gäste 2,- DM. Ich lade auch herzlichst alle Eltern ein, da wir auf der Wiese diesmal ein „Schaubühnen“ der Turnabteilung zeigen möchten. Ferner warten auf Euch viele Stände mit Spielen und anderen Überraschungen. Die Ponys werden für unsere Tierfreunde hoffentlich auch kommen. So, mehr wird nun nicht verraten. Freut Ihr Euch schon??? Bringt gute Laune mit! Auch Eure Freunde können mitkommen.  
Birgit



## HANDBALL

### Drei Aufsteiger!

Die 1. Männer (zur Kleinfeld-Bezirksliga), die 1. Frauen (zur Hallen-Bezirksliga) und die weibliche C-Jugend (zur Regionalliga) schafften den Aufstieg zur nächsthöheren Spielklasse. Dafür allen Mannschaftsmitgliedern und ihren Trainern einen herzlichen Glückwunsch und ein kräftiges „Hals- und Beinbruch“ für die anstehende Hallenserie 78/79.

In der Kleinfeldrunde '78 ist es der 1. Männer gelungen, den Aufstieg wieder zu erkämpfen. In der Aufstiegrunde wurden die Spiele gegen OSC und TuS Neukölln gewonnen, während das letzte Spiel gegen Adler-Mariendorf mit 5 : 11 verloren ging, aber da stand der Aufstieg bereits fest. Vielleicht fehlte deshalb dabei der „letzte Einsatz“.

Die 1. Frauenmannschaft mußte in einer Entscheidungsrunde den Aufstieg zur Hallen-Bezirksliga feststellen, da bei 3 Gruppensiegern nur 2 Mannschaften aufsteigen konnten, denn der Berliner Vertreter schaffte nicht den Sprung in die Bundesliga. Das 1. Spiel gegen VfV Spandau II wurde mit 6 : 3 gewonnen, während das 2. Spiel gegen Rehberge II in letzter Minute mit 6 : 7 verloren ging. Ein Unentschieden wäre gerechter gewesen, aber ein unüberlegter Schuß kurz vor Spielende aus 15 m Entfernung wurde eine leichte Beute der gegnerischen Torsteherin. Im Gegenstoß konnten dann die „Rehe“ den siegbringenden Treffer erzielen. Schade! Da der VfV beide Ausscheidungsspiele verloren hatte, stand nun der Aufstieg für die „Rehe“ und für den **Ⓢ** fest.



# SANITÄR GAS ELEKTRO

• **WIR LÖSEN IHRE PROBLEME IM  
SANITÄR- GAS- UND ELEKTROBEREICH!**

• **SAUBERE ARBEIT DURCH QUALIFIZIERTE  
FACHKRÄFTE!**

• **WIR BERATEN SIE BEI UMBAUTEN  
UND NEUINSTALLATIONEN!**

• **EIN MEISTERBETRIEB DES  
DEUTSCHEN HANDWERKS!**

• **SCHNELLSTE HILFE DURCH FUNKSERVICE!**



• **Rufen Sie an:  
ING. GERD SCHMIDT  
WALTER - LINSE - STR. 5  
1000 BERLIN 45  
TEL. :  
833 50 41  
FUNKSERVICE**

## Kleinfeldserie '78

**AH 1** belegte mit 8 : 12 Punkten hinter Rudow (20 : 0), Lichtenrade (15 : 5) und CHC (11 : 9) den 4. Platz vor PSV, SCC, Marienfelde und ASC. Auf Platz 3 kam **AH 2** mit 10 : 10 Punkten, hinter GutsMuths (20 : 0), TeBe (13 : 7) und vor CHC II, ASC II, NSF, Friedenau und MSC. Ebenfalls den 4. Platz errang **F 1** (11 : 7 Punkte) hinter VfV Spandau, CHC, Tsp. Süden, jedoch vor Fuchse II, OSC II, SCC II, Z 88 II. Diese Kleinfeldrunde wurde erstmalig an 3 Spieltagen in Turnierform durchgeführt. Ob sich dies bewährt hat? Der endgültige Tabellenstand für **F 2** lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

## Hallen- und Feldserie 77/78 der Jugend

Nach Abschluß dieser Spielserie bei der die Hallenspiele 77/78 und die Kleinfeldspiele 78 zusammen gewertet wurden, ergeben sich folgende Tabellenstände:

### weibl. A-Jugend

|                    |         |
|--------------------|---------|
| Reinickend. Füchse | 34 : 2  |
| OSC                | 27 : 9  |
| Blau-Weiß 90       | 23 : 13 |
| TSV Rudow          | 22 : 14 |
| NSF                | 10 : 26 |
| Ⓐ                  | 6 : 30  |
| Siemensstadt       | 4 : 32  |

### weibl. B-Jugend

|                    |         |
|--------------------|---------|
| TSV Rudow          | 36 : 6  |
| Blau-Weiß 90       | 35 : 7  |
| Reinickend. Füchse | 26 : 16 |
| VfV Spandau        | 23 : 19 |
| Humboldt           | 18 : 24 |
| Tempelhof          | 18 : 24 |
| Ⓐ                  | 12 : 30 |
| Guts Muths         | 0 : 42  |

### weibl. C-Jugend

|                   |         |
|-------------------|---------|
| Ⓐ                 | 31 : 11 |
| Tempelhof         | 29 : 13 |
| NSF               | 25 : 17 |
| SCC               | 23 : 19 |
| Blau-Weiß Spandau | 23 : 19 |
| CHC               | 20 : 22 |
| TSV Rudow         | 17 : 25 |
| Guts Muths        | 0 : 42  |

### weibl. D-Jugend

|           |         |
|-----------|---------|
| Rehberge  | 40 : 2  |
| Tempelhof | 26 : 16 |
| NSF       | 26 : 16 |
| TSV Rudow | 23 : 19 |
| Ⓐ         | 16 : 26 |
| Humboldt  | 16 : 26 |
| Buckow    | 13 : 29 |
| PSV       | 8 : 34  |

### männl. C-Jugend

|             |         |
|-------------|---------|
| Lichtenrade | 31 : 9  |
| Ⓐ           | 29 : 11 |
| TSV Rudow   | 27 : 13 |
| Marienfelde | 23 : 17 |
| Tempelhof   | 22 : 18 |
| Cimbria     | 12 : 28 |
| TSC         | 0 : 40  |

### männl. B-Jugend

|                |         |
|----------------|---------|
| NSF            | 25 : 5  |
| Charlottenburg | 16 : 14 |
| Rehberge       | 12 : 18 |
| Ⓐ              | 6 : 24  |

### männl. D-Jugend

|                    |         |
|--------------------|---------|
| Marienfelde        | 20 : 8  |
| Ⓐ                  | 18 : 10 |
| Brandenburg        | 12 : 16 |
| PSV                | 10 : 18 |
| Reinickend. Füchse | 6 : 22  |

### männl. E-Jugend

|              |       |
|--------------|-------|
| BSC          | 6 : 2 |
| Ⓐ            | 4 : 4 |
| Blau-Weiß 90 | 2 : 6 |

## 1. — 2. — 3. — 4. Platz

Beim Wanderpokalturnier für weibl. Jugend der Spvgg. Blau-Weiß 90 wurde unsere D-Jugend Turniersieger nach Siegen über Marienfelde und Blau-Weiß 90 sowie einem Unentschieden gegen Lichtenrade. Auf Platz 2 kam die C-Jugend, während die B-Jugend in ihrer Jahrgangsguppe den 3. Platz belegte. Mit dem 4. Platz mußte sich die A-Jugend begnügen.

## Den Wanderpokal der SG Bremen-Ost

konnte unsere **1. AH** bei einem Großfeldturnier diesmal nicht mit nach Hause nehmen. In der Vorrunde gegen TuS Arsten (4 : 4) und SG Bremen (5 : 5) jeweils unentschieden

gespielt, das Spiel gegen TSV Oberneuland wurde 10:5 gewonnen. Die Zwischenrunde gegen Bremen II ging 6:8 verloren. Das Endspiel um den 3. Platz gewannen dann unsere AHs gegen Bremen I mit 10:7.

### Auch auf den 3. Platz

kam unsere Männermannschaft beim Pokalturnier des TSV Sievershausen (der neue „Heimatverein“ von Jörg Prause) hinter TSV Spandau 60 und dem Veranstalter.

### Förderlehrgang weibl. B-Jugend des DHB

Eine ehrenvolle Berufung zu diesem Lehrgang bekam unsere Michaela Krahmer. Leider konnte sie diesen wegen Urlaub (Reise in die USA) nicht wahrnehmen. Schade!

### Nachlese

Etwas verspätet, aber umso herzlicher, bedanken sich die Handballkameraden des TV Unterstrass (Zürich), die Anfang Mai bei uns zu Gast waren, für die netten Stunden in Berlin und hoffen, daß unser geplanter Gegenbesuch im Frühjahr 1979 möglich sein wird. (Also dann spart man, ihr Leute von M1!) Aus der mitgesandten Vereinszeitung konnten wir einige markante Sätze herauslesen: „Unser Besuch galt am 1. Mai auch dem Ostteil. Dabei hatten wir wohl den lebendigsten Tag des Jahres erwischt. Trotzdem war es ein ungewohntes Bild, auf den breiten, teils sechsspurigen Straßen Ostberlins die Autos an zwei Händen abzählen zu können. Irgendwie wirkte das bedrückend, so daß wir gerne wieder in den vitalen Westteil zurückkehrten... Der nachfolgende Hock (nach dem Spiel) wird uns allen besser in Erinnerung bleiben, den einen des süffigen Apfelkornes wegen, den anderen durch den Liedermacher Bodo, einem Spieler von Lichterfelde, der die typische Berliner Schnauze während über einer Stunde in Form einer Einmann-Non-Stop-Show unter Beweis stellte.“

### Hallenrunde 1978/79

Für sämtliche Mannschaften beginnen die Spiele am Wochenende 23./24. September, wobei die ersten beiden Spieltage in allen Klassen geschlossen durchgeführt werden müssen. Der HVB gibt u. a. noch folgende Hinweise: Keinen Kleber benutzen, keine Sportschuhe mit schwarzen Sohlen, Rauchen nur dort, wo es gestattet ist, keine Raucherpausen in Turnschuhen vor der Halle. Alkoholische Getränke in Schulen verboten! Keine Wartezeiten!

**Urlaubsgrüße** gingen ein von Wolf-Dieter Sailsdorfer aus Bischofsmais, Ute und Günter Dittrich aus Italien, Willy und Renate Maecker aus Spanien, Hotti und Margot Remmé, Wolfgang u. Silvia Weiß aus Dänemark, sowie Werner u. Helga Liebmamann aus Ostfriesland.

— d —

### Weibliche B-Jugend I (Schülerinnen)

Die weibl. B-Jugend I beendete die Feldserie mit einem 7. Tabellenplatz in der Regionalliga. Die Feldserie ist immer schwerer, weil neue Spielerinnen (hochgeschriebene aus der weibl. C-Jugend) zu der Mannschaft stoßen, und alte Spielerinnen zur weibl. A-Jugend wechseln müssen. Außerdem fand noch ein Trainerwechsel am Anfang der Feldsaison statt. Die Mannschaft und ich (Trainerin) fanden uns schnell zu einem guten Team zusammen. Ich wünsche meiner und allen anderen Mannschaften eine gute und erfolgreiche Hallensaison!

Doris



## SCHWIMMEN

### Schwimmhalle Finckensteinallee?

Schon seit dem 2. Juli 1978 warten wir auf eine Antwort auf unseren Einschreibebittbrief an den General der amerikanischen Schutzmacht wegen der Wiedernutzung der Schwimmhalle für Trainingszwecke. Eigentlich können wir uns gar nicht vorstellen, daß wir diesmal überhaupt keine Reaktion auf unsere verständliche Bitte erhalten sollten, zumal uns bekannt ist, daß diese Halle zwar beheizt ist, aber zum größten Teil leer steht. Besonders nach den langen Ferien und der Schließung der Halle Leonorenstraße vor den Ferien ist ein erheblicher Nachholbedarf an Training entstanden. Sofern wir mit der in diesem Herbst geplanten Wettkampffahrt nicht völlig baden gehen wollen, sind aber nicht nur sportliche Anstrengungen erforderlich. Auch die sportlichen Senioren (ab 25 Jahre!), die noch an Wettkämpfen teilnehmen, sind zum Training aufgerufen und treffen sich deshalb im Vereinsheim des SCL 20, am 6.9.1978 um 19.00 Uhr, Undinestr. 6, in Berlin 45, zu einer allgemeinen Besprechung.

E. Flügel

Am Wochenende vom 8. bis 10. September d.J. erhalten wir wieder Besuch von der Schwimmgemeinschaft Oberhausen. Wer an diesem Wochenende einen Gast aufnehmen kann, möge sich bei mir oder bei Familie Weber melden. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

E. Flügel

## Wichtige Rufnummern

Ärztlicher Notfalldienst . . . . . 31 03 21

Zahnärztlicher Notfalldienst . . . . . 1 14

Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen . . . 3 02 30 22

Polizeifundbüro . . . . . 6 99 - 24 33

### Bedeutung von Sirensignalen in Berlin

Der Senator für Inneres hat mit Rundschreiben III Nr. 129/1977 mitgeteilt, daß die ständige Konferenz der Innenminister/-senatoren des Bundes und der Länder die Einführung eines allgemeinen Warnsignals für besondere Gefahrensituationen beschlossen hat.

Nunmehr gelten in Berlin folgende Sirensignale — 1. „Heulton von 1 Minute Dauer“: Die Bevölkerung wird gebeten, die Rundfunkgeräte einzuschalten und auf die Durchsagen der Berliner Sendeanstalten zu achten und diese zu befolgen.

Beginn, Art und auch das Ende von Maßnahmen bzw. Verhaltensregeln werden in den Durchsagen bekanntgegeben.

2. „Dauerton von jeweils 12 Sekunden, 9 x im Wechsel mit gleichlangen Pausen wiederholt“: Angehörige der Polizei, des Katastrophen-Hilfsdienstes und der Katastrophenstäbe der Behörden werden damit alarmiert. Über den Grund der Alarmierung wird die Bevölkerung in geeigneter Weise gesondert unterrichtet.



## AUS DER ① - FAMILIE

**Wir bedanken uns für Urlaubsgrüße bei:** Den Turnfestfahrern aus Hannover, Edith und Helmuth Schulz aus Bad Nauheim, Margarete und Herbert Redmann aus dem Schwarzwald, Anni Lukassek aus Bad Harzburg.

Wir beglückwünschen die Abiturienten unseres Vereins zur bestandenen Prüfung und wünschen für die Zukunft viel Erfolg!

### Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen

**Basketball:** Detlef Große, 4 Schüler **Gymnastik:** Karin Fanter mit Tochter, Andrea und Lieselotte Herrmann, Anneliese Heß, Alison Prindiville, Ursula Schäcke, Sabine Schmidt, Regine Schöllkopf, Johanna Struve, Christina Tschiermann, 1 Schülerin **Handball:** 6 Schüler **Hockey:** 1 Schüler **Leichtathletik:** Christine und Reinhard Paetz, Hartmut Metzlaß, 11 Schüler **Prellball:** Norbert Husche, Wolfgang Rapp **Schwimmen:** Karin Becker, Ingrid Buschmann **Turnen:** Beate Filippczyk, Hans-Peter Herrmann, Renate Kramer und Sohn, Ulrike Luttmann, Sonja Metzner, Sigrid Rapp und Sohn, 11 Kleinkinder, 29 Schüler **Volleyball:** Jörg Möller **Badminton:** 2 Schüler.

### Treue zum ①

|              |  |              |  |
|--------------|--|--------------|--|
| 25 Jahre am: | 1. 9. Peter Spemann (Turnen)<br>Manfred Sellnow (Handball)         | 15 Jahre am: | 26. 9. Jutta Schall (Leichtathletik)   |
| 20 Jahre am: | 1. 9. Helmut Moritz (Badminton)<br>23. 9. Jürgen Göbert (Handball) | 10 Jahre am: | 4. 9. Stephan Völkel (Schwimmen)<br>9. 9. Dagmar Thiele (Leichtathletik)<br>Gabriele Hoch (Turnen) |
| 15 Jahre am: | 12. 9. Martina Wolff (Turnen)                                      |              | 16. 9. Beate Hoch (Turnen)   |

### Wir gratulieren zum Geburtstag im September

|                    |   |  |   |
|--------------------|---|--|---|
| <b>Badminton:</b>  | 17. Ilse Eberle<br>Marianne Grandt<br>Gesine Kriegermann<br>19. Dorothea Hoppe<br>22. Lieselotte Bublit<br>Helga Plog<br>25. Anneliese Berndt<br>Helga Genschow<br>26. Helga Hoppe - 60 -<br>28. Sabine Pusch<br>30. Evelyn Laurig        | 23. Peter Rowe<br>28. Eberhard Franke<br>Günter Neumann  | 3. Martina Auert<br>Petra Barth<br>4. Waltraud Kirscht<br>5. Eva Schulze<br>Dietrich Bahnmann<br>6. Andreas Waldera<br>7. Karl-Heinz Hinrichs<br>9. Renate Paschke<br>12. Eberhard Thebis<br>13. Sonja Matzner<br>14. Sven Baumann<br>15. Rosemarie Müller<br>Elvira Ziegler<br>17. Doris Pürol<br>18. Hella Rudolph<br>Günter Rademacher<br>20. Charlotte Wagener<br>Ulrich Dornbusch<br>21. Gisela Frömming<br>Eva Goltz<br>22. Gerhild Heß<br>24. Wilfried Simon<br>25. Dieter Gerlach<br>Lothar Jaschinski<br>29. Hans-Joachim Huth |
| <b>Basketball:</b> | 10. Petra Schulz<br>19. Heidi Noack<br>Gunther Barth<br>22. Klaus Hille   | <b>Prellball:</b><br>1. Wolfgang Rapp<br>22. Karl-Heinz Prang<br>24. Martin Wilde  |   |
| <b>Faustball:</b>  | 4. Werner Bloch<br>6. Dr. Detlev Krüger<br>8. Horst Rabenhold<br>14. Gina Krahmer<br>15. Uwe Wolff<br>20. Stephan Engels<br>22. Siegfried Heß<br>23. Helga Günther<br>30. Charlotte Leuendorf   | <b>Schwimmen:</b><br>1. Georg Schiller<br>8. Elisabeth Quarg<br>Alfred Paul<br>9. Rain Papritz, Gütersloh<br>11. Christel Aurich<br>16. Klaus Kock<br>19. Joachim Ewald<br>Klaus Mann<br>20. Barbara Brümmer<br>21. Brigitte Stams<br>22. Hannelore Winkels<br>Karlheinz Barsch<br>28. Gudrun Dietel |   |
| <b>Gymnastik:</b>  | 3. Gertrud Niestroj<br>Hannelore Tausch<br>Annegret Wolff<br>7. Johanna Kornprobst<br>Marianne Opolka<br>8. Gerda Möller<br>9. Friedemarie Miermann<br>11. Martina Molzahn<br>12. Helga Timmermann<br>13. Ilse Eckart<br>15. Ruth Plagens | <b>Leichtathletik:</b><br>3. Hans-Georg Krüger<br>6. Stefan Schulenberg<br>7. Justus Achelis<br>Hans-Peter Jäggi<br>8. Anders Oestergaard<br>11. Matthias Stroux<br>12. Renate Kurzbach<br>16. Christian Däumer<br>19. Ulrike Hergt  | <b>Trampolin:</b><br>24. Michael Grünbaum   |
|                    |   | <b>Turnen:</b><br>1. Monika Gutsche  | <b>Volleyball:</b><br>4. Hans-Georg Hoffmann<br>9. Lutz Meyer<br>20. Jürgen Hans<br>21. Hans-Joachim Haese<br>25. Angelika Kranzusch<br>28. Claudia Foljanty  |